

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Mitteilungen

aus der Arbeit am

WÖRTERBUCH DER ÄGYPTISCHEN SPRACHE

1

Herausgegeben von

Walter F. Reineke

unter Mitarbeit von

Adelheid Burkhardt, Elke Freier, Stefan Grunert und Ingelore Hafemann
(Mitarbeiter am Akademienvorhaben Altägyptisches Wörterbuch)

Berlin 1993

Die Abkürzungen der ägyptologischen Literatur folgen allgemein den Regeln des *Lexikons der Ägyptologie*. Darauf basiert ein Abkürzungsverzeichnis zur numerischen Codierung aller Daten, das demnächst in der Reihe *Egyptology* des Internationalen Ägyptologen-Verbandes erscheint.

Als Abkürzung der *Mitteilungen aus der Arbeit am Wörterbuch der Ägyptischen Sprache* wird **MittWb** vorgeschlagen.

© 1993 by Altägyptisches Wörterbuch • Berlin
Printed in Germany

Gedruckt mit Unterstützung des Internationalen Ägyptologen-Verbandes

FRITZ HINTZE

Im Andenken
an seine ständige
Förderung und sachkundige Begleitung
der Arbeiten für die Weiterführung des
Wörterbuches
der
Ägyptischen
Sprache



Editorial

Die ersten zwei vorliegenden *Mitteilungen aus der Arbeit am Wörterbuch der Ägyptischen Sprache* sind der Beginn einer in loser Folge erscheinenden Reihe von Berichten und Resultaten der real seit 1992 wiederaufgenommenen Arbeiten am neuen Wörterbuch-Projekt. Diese und auch die weiteren Veröffentlichungen verstehen sich nicht als eine weitere ägyptologische Zeitschrift: Als Verwalter eines sehr umfangreichen Textarchives ägyptischen Sprachgutes sehen wir es als eine für alle lohnende Aufgabe an, die zum Teil einzigartigen Materialien sowohl für die Zukunft international effektiver nutzbar zu machen, als auch als Basis bei der Fortführung der Sammlung ägyptischer Textzeugnisse anzuwenden.

Die gesamte Arbeit wird durch den Einsatz moderner Computertechnik unterstützt. Dabei erfordert der Aufbau einer lexikalischen Datenbank, die mit einer Textdatenbank und einem Textcorpusverwalter verbunden ist, eine Vielzahl von vorbereitenden Arbeiten, die als solche nicht nur für die Berliner Arbeiten an einem rechnergestützten Wörterbuch geeignete Hilfsmittel sind. Sie sollen für eine Veröffentlichung in den *Mitteilungen* aufbereitet und auf diesem Weg einer möglichst großen Zahl von Fachkollegen zur Nutzung angeboten werden. Der Charakter dieser gedruckten Dokumente wird ganz wesentlich durch deren ursprüngliche Funktion bestimmt - es sind tools für die Computerarbeit, die auf Grund ihrer Struktur und Informationsvielfalt ständiger Veränderung und Erweiterung unterworfen sind. Ihrer Menge nach sind sie nur bedingt in Papierformat umsetzbar. Daher können - über die ausgedruckten Hilfsmittel hinaus - auf Anfrage auch die primären Dateien in computergemäßer Form zur Verfügung gestellt werden.

Inhalt

Editorial	5
J. Assmann, S. Grunert, W. F. Reineke Bericht über die Arbeitstagung "Die Zukunft des Altägyptischen Wörterbuchs" vom 3.-5. 9. 1992 in Berlin	7
Jan Assmann Folgerungen für die Zukunft	21
Nigel Strudwick The next generation of the Wörterbuch	25
Walter F. Reineke Das Wörterbuch der Ägyptischen Sprache. - Stand, Probleme, Perspektiven -	31
Silvia Köpstein Das Abklatscharchiv beim "Wörterbuch der ägyptischen Sprache" (Arbeitsbericht)	37
Ingelore Hafemann Lexikalische Datenbank contra Wörterbuch	43
Stefan Grunert Zur Berliner Wortliste	54

Das Wörterbuch der Ägyptischen Sprache
- Stand, Probleme, Perspektiven -
Walter F. Reineke

Als im Jahre 1985 mit der Gründung der "Wörterbuchkommission" an der Berliner Akademie unter aktiver Teilnahme des vor kurzem tragisch verunglückten Fritz Hintze Überlegungen und Vorarbeiten einer computergestützten Version des Wörterbuchs am damaligen Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie begonnen hatten, waren sich die Mitglieder dieser Kommission darin einig, daß die künftige Wörterbuch-Arbeit folgende Schwerpunkte haben sollte:

- Aufarbeitung aller im Wörterbuch-Archiv vorhandenen Materialien
- Schaffung einer einheitlichen Kartei aller verzettelten Texte, d.h. Einordnung der sog. Nachverzettelung (1927 - 1947 nur nach dem Lemma sortiert) in die Hauptverzettelung (1897 - 1926, fein sortiert)
- Ausarbeitung einer Textcorpus-Nummern-Datei, in der unter der jeweiligen laufenden Nummer alle Angaben zum Text zu finden sind (z.B. Fundort, Datierung, Aufbewahrungsort, Schriftträger, Schriftart, Textgattung u.a.m.)
- Ausarbeitung eines computerinternen Wörterbuchs (CIWB), das alle wesentlichen Angaben des Wörterbuchs und neuere Erkenntnisse der ägyptischen Wortforschung enthalten sollte. (Im Laufe der Arbeiten zur Schaffung des CIWB zeigte es sich, daß dieser strategische Ansatz für weitere Wörterbuch-Arbeiten nicht optimal war. Vielmehr wird als Analyse- und Eingabeinstrument eine Wortliste benötigt, die neben den Grundangaben des Wörterbuchs und publizierter Glossare bzw. Spezialwörterbücher eine große Zahl anderer Angaben zum Lemma enthält).
- Weiterführung des vorhandenen umfangreichen Corpus ägyptischer Texte.

Dieser Orientierung entsprechend haben die Mitarbeiter des Wörterbuch-Teams ihre Arbeiten - neben anderen, damals akademiespezifischen - seit 1988 organisiert. Relativ problemlos, wenn auch zeitaufwendig, ist die Zusammenordnung von Haupt- und Nachverzettelung. Mehr als drei Fünftel des vorhandenen Materials sind inzwischen eingearbeitet. Ergebnis ist eine Kartei, nach dem Muster der alten Wörterbuch-Kartei angeordnet, in der jeder Belegzettel eindeutig einer Wörterbuch-Stelle zugeordnet ist. Für eine große Anzahl ägyptischer Wörter ergaben sich bei der Zusammenordnung neue, bislang nicht aufgeführte Schreibungsvarianten; die im Wörterbuch angegebenen Belegzeiträume können in vielen Fällen entscheidend verändert werden. Einige neue Wörter tauchten auf; bei manchen Wörterbuch-Einträgen ist die Tilgung notwendig, weil neue Belege aus der sog. Nachverzettelung die Zuordnung zu einem anderen Lemma geraten erscheinen lassen. Die Zusammenord-

nung der beiden Zettelarchive (1.75 Mill. + 0.75 Mill. Zettel) wird zügig weitergeführt. Damit steht der geplanten Computerversion des Wörterbuchs eine einheitliche, in sich geschlossene und mit allen notwendigen Referenzen versehene Zettelkartei für den Altbestand zur Verfügung.

Die Ausarbeitung der Textcorpus-Nummern-Datei (TCN) ist zu Beginn der Arbeiten zur Weiterführung des Wörterbuchs mit großer Intensität betrieben worden und für alle Berliner Texte, die im Rahmen des Datenverbundes der Berliner Ägyptologie zu bearbeiten waren, zu Ende geführt worden. Die TCN-Datei gilt als dringendes Desiderat für jede weitere Wörterbucharbeit, schafft doch nur sie eindeutig Klarheit über die im Wörterbuch-Archiv verarbeiteten Texte und macht auch neues Material zweifelsfrei ansprechbar. Schon bei der Konzipierung der Architektur für die TCN-Datei war deutlich geworden, daß verschiedene Angaben immer wieder auftauchen und deshalb gut geeignet sind, nur durch Nummerncodes mittels einer Hilfsdatei, die zu diesen Codes die notwendigen Angaben enthält, in der Hauptdatei TCN vertreten zu sein. Das betrifft insbesondere

- Fundort
- Aufbewahrungsort
- Datierung
- Schriftart
- Schriftträger
- Textgattung
- Literatur zum Text.

Neben codierten Angaben zum Text werden in der TCN-Datei auch Referenzen aus dem LÄ, bei PM, LD sowie zu den Inventarnummern der Museen gegeben.

In der Anfangsphase dieser Arbeit wurden alle diese Informationen uncodiert eingegeben, doch zeigte sich bald, daß hier dringend Änderungen in Richtung der erwähnten Hilfsdateien geschaffen werden mußten. Einige dieser Angaben sind identisch mit denen, die für die Beschreibung ägyptischer Denkmäler in der Datenbank der Museen in Berlin erforderlich sind. Deshalb wurden auch von der Wörterbuch-Arbeitsstelle Thesauruslisten erarbeitet, die - wie es die Verzahnung innerhalb des Datenverbundes der Berliner Ägyptologie notwendig macht - von allen Beteiligten dieses Verbundes genutzt werden können (so für die Datierung, Schriftarten, Textgattungen und für Ortsnamen als Fund- bzw. Aufbewahrungsort von Aegyptiaca). Die TCN-Datei verzeichnet intern nur die numerischen Codes für die Einzelpositionen in den verschiedenen Thesauruslisten; die Eingabe erfolgt unter Nutzung der Hilfsdateien in für den Bearbeiter sichtbarer Form.

Dies gilt auch für die Eingabe aller notwendigen Literaturangaben, die anfangs zwangsläufig eine Häufung gleichförmiger Informationen ergaben (z.B. Berliner Inschriften..., CG..., RAD... usw.). Hier wurde entschieden, eine

Hilfsdatei "Ägyptologische Literatur" nach einem numerischen Codesystem aufzubauen, aus der dann jeweils die geforderte Referenz für TCN abgerufen wird. Für die Ausarbeitung dieser Hilfsdatei, die inzwischen zur wohl größten Sammlung ägyptologischer Titel angewachsen sein dürfte, standen uns nach Absprachen mit den jeweiligen Autoren in gegenseitigem Einvernehmen deren Computerdateien zur Verfügung:

- Christine Beinlich-Seeber, Ägyptologische Bibliographie 1822 - 1946, Würzburg 1991;
- Daten der AEB, Leiden 1947 ff., auf der Grundlage einer Datei von Erhardt Graefe (bis 1960);

Eingearbeitet sind durch eigene Aktivitäten die AEB-Daten von 1961 bis 1970 sowie von 1983 und 1984; Daten aus einem PEB-File wurden bisher nicht aufgenommen, da deren Zahlungsstrukturen nicht der potentiellen AEB-Zählung entsprechen; die Berliner Literaturdatenbank ist weitestgehend um eine Kompatibilität mit den AEB-Daten bemüht. Dies gilt vor allem so lange, wie die Datenaufnahme der vorliegenden AEB-Bände nicht abgeschlossen ist. Als Ergänzung zu den genannten Bibliographien stehen uns jetzt ferner Materialien zur Verfügung, die uns Wolfgang Helck kurz vor seinem unerwarteten Tod zugesagt hatte. Es handelt sich dabei um Literaturangaben aus den Jahren 1939 bis 1945, die vielfach in keiner Bibliographie aufgenommen sind.

Die Ausgangsdaten - sofern wir sie als Dateien erhalten haben - wurden so weit manipuliert, daß eine Anpassung an die Datenstruktur des Berliner Datenverbundes gegeben ist. Tragendes Prinzip ist, daß jede Publikation (Monographie, Artikel, Katalogteil, CAA-Blatt) eine Code-Nummer erhält, bei der die ersten vier Ziffern einer achtstelligen Zahl das Erscheinungsjahr repräsentieren; die verbleibenden vier Ziffern entsprechen nur für den Zeitraum der AEB-Datei weitgehend der dort publizierten Zählung. Ansonsten wird eine laufende Zählung innerhalb eines Jahrgangs nach Eingang der Daten vorgenommen.

Beginnt man mit der Aufarbeitung eines derart umfangreichen Materials wie der ägyptologischen Fachliteratur, so ist es bald deutlich, daß auch innerhalb der Literaturangaben einige Items immer wieder auftauchen, so z.B. die Abkürzungen für Zeitschriften und Reihen. So erschien es ökonomisch, zur Hilfsdatei "Ägyptologische Literatur-Datenbank" auch noch eine der gängigen Abkürzungen zu erarbeiten. Diese Abkürzungsliste, die weit über die Listen von AEB und LÄ hinausgeht, wird demnächst in der Reihe *Egyptology* durch den Internationalen Ägyptologen-Verband veröffentlicht werden.

Unabhängig für die Analyse und Eingabe neuer Texte mittels Computer, die die eigentliche Hauptaufgabe des Berliner Wörterbuch-Teams darstellt, ist - entsprechend der Strategie des Wörterbuchs - eine maschinenlesbare Liste, in der alle bekannten ägyptischen Wörter der unterschiedlichen Zeit- und

Sprachstufen verzeichnet und mit numerischen Codes, der WortCorpusNummer, versehen sind. Über den numerischen Code sind die verschiedensten Angaben zum entsprechenden Wort abrufbar, wie beispielsweise dessen semantisch-grammatische Zuordnung, der Belegzeitraum und die Schreibungsvarianten. Seit der ersten Vorstellung einer solchen Liste auf der Wörterbuch-Konferenz in Berlin (September 1992) sind im Ergebnis interner und externer Diskussionen eine Vielzahl von Veränderungen und Verbesserungen notwendig geworden. Im vorliegenden Heft der Mitteilungen wird ein Teil des Datenbank-Materials zur Liste der Worteinträge unter Aleph allgemein zugänglich gemacht. Hilfreich für die Bearbeitung der ägyptischen Lexik war eine Computerdatei, die Horst Beinlich anhand des gedruckten Wörterbuchs erarbeitet und uns zur Verfügung gestellt hatte.

Die Datenquellen, die für die Berliner Wortliste (BWL) ausgewertet wurden, sind außer dem Wörterbuch und WbZ

- Andreu - Cauville, Vocabulaire absent au Wörterbuch
- Cerný, Coptic Etymological Dictionary
- Erichsen, Demotisches Glossar
- Faulkner, Ancient Egyptian Coffin Texts
- Faulkner, Dictionary of Middle Egyptian
- Gardiner, Onomastica
- Germer, Flora und Arzneimittelpflanzen
- Grundriß der Medizin der Alten Ägypter
- Jones, Glossary (Ships, Parts of Ships)
- Lesko, Dictionary of Late Egyptian
- Meeks, Annuaire Lexicographique
- Osing, Nominalbildung
- Pusch, Register zu Junker, Giza I - XII
- Schenkel, Sargtextkonkordanz
- Sethe, Pyramidentexte
- Westendorf, Koptisches Handwörterbuch

sowie eine Reihe anderer Referenzlisten zur ägyptischen Lexik.

Die Arbeit an den Worteinträgen der BWL zu Aleph hat allerdings und bedauerlicherweise gezeigt, daß die Wunschvorstellung eines geprüften Verzeichnisses aller ägyptischen Wörter mit den dazugehörigen Informationen wegen der notwendigen umfangreichen Recherchen unmöglich in solch einer Zeit zu realisieren ist, die uns recht bald die Eingabe neuer Texte gestattet. Da bei der Aufnahme neuer Texte ohnehin die Einträge der BWL nicht nur konsultiert sondern auch durch die Worteinträge der neuen Texte ergänzt werden, ergibt sich bei einer langfristigen Anwendung der BWL automatisch deren Verifikation. Daher haben wir uns inzwischen dazu entschlossen, zunächst nur eine grob bereinigte und geringfügig durch neuere Literatur ohne Tiefenprüfung vervollständigte Liste der Worteinträge zu erarbeiten. Mit der Analyse

und Eingabe neuer Texte auf der Grundlage der vorläufigen BWL wird diese ständig verbessert, sie wird angereichert durch neue Wörter, neue Übersetzungen, neu nachweisbare unumgängliche Streichungen, neue Belegzeiträume u.a.m.

Die enge Verbindung der BWL mit der Eingabe neuer Texte resultiert aus Erfahrungen, die mit dem Eingabe- und Analyseprogramm PPTES von Stephan J. Seidlmayer gemacht wurden. Diesem umschrift-orientierten Programm hinterliegt ebenfalls eine Wortliste, die zur Generierung lemmatisierter Formen ständig befragt und - falls erforderlich - verbessert werden kann. Das Programmpaket THOT von Jochen Hallof und Hans van den Berg wurde ebenfalls zur Texteingabe getestet. Ergebnis dieser Tests war die Einsicht, daß unter Nutzung von Ideen und Komponenten beider Verfahren ein eigenes Wörterbuch-Programm geschaffen werden muß. Diese Einsicht schien sich schon auf der Wörterbuch-Konferenz herauszukristallisieren. Es wurde damals angeregt, der Wörterbuch-Gruppe für ein Jahr einen professionellen Programmierer beizugeben, der in ständigem Kontakt mit den Ägyptologen dieses Programm erarbeiten soll. Es bleibt Aufgabe der nächsten Zeit, hierfür die entsprechenden Lösungen zu finden, denn ein spezielles Wörterbuch-Programm ist unverzichtbar.

Doch damit ist die Wörterbuch-Arbeit keineswegs erschöpft, insbesondere nicht die Bewältigung der "Altlasten". Ein großes Problem besteht in der Ansprache bzw. Benennung der Texte. Die ägyptologischen Vulgarbezeichnungen, wie Bauer, Traumstele, Chetaschlacht u.ä. werden über TCN sukzessive sowohl in wissenschaftlich vertretbare Bezeichnungen (nach Museumsnummern bzw. nach Standort entsprechend PM) als auch in numerische Codes umgesetzt. Große Schwierigkeiten ergeben sich aber aus der z.T. mehrfachen Umstellung von Museumsnummernsystemen. Hier sind im Wörterbuch-Material und dementsprechend natürlich auch in den Belegstellen jeweils die zum Zeitpunkt der Verzettelung gültigen Nummern verzeichnet. Viele Texte besaßen zur Zeit ihrer Aufnahme zudem noch keine Museums-Nummern und erhielten daher eine interne Wörterbuch-Zählung. Die Identität dieser Stücke ist zu ermitteln. Es besteht die dringende Notwendigkeit, Konkordanzen der damaligen, im Wörterbuch gegebenen Nummern mit den heute gültigen zu erarbeiten. Dies ist zeitaufwendig und - falls nicht kooperationsbereite Kollegen wie in Wien, London und Paris unsere Ausgangslisten be- und überarbeiten - ohne Arbeit am Ort nicht zu bewerkstelligen. Die hierzu notwendigen Recherchen wurden für eine Reihe von Sammlungen durchgeführt; zu nennen sind z.B. italienische, englische und französische. Für einen Teil der im Wörterbuch benutzten Texte aus Kairo konnten entsprechende Angaben durch das Entgegenkommen der ägyptischen Altertümerverwaltung in den verschiedenen Verzeichnissen (CG, JE, Temporary Register) ausfindig gemacht werden.

Auf der Wörterbuchkonferenz wurde auf die Dringlichkeit dieser Arbeiten mehrfach hingewiesen und die Veröffentlichung der Rechercheergebnisse gefordert. Diesem wird nachgekommen, und in Kürze werden in den Mitteilungen neben weiteren Teilen der BWL erste Konkordanzlisten publiziert werden. Dies gilt auch für Kataloge zu den einzigartigen Sammlungen, die sich im Wörterbuch-Archiv befinden. Neben den Originalzeichnungen und den Papierabklatschen der Lepsius-Expedition handelt es sich dabei um ca. 10000 Abklatschserien, die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts von ägyptischen Altertümern vorzugsweise in europäischen Museen, von bedeutenden Denkmälern in Ägypten oder von Stücken aus dem Handel genommen wurden. Diese Serien bestehen zumeist aus mehreren Einzelblättern, können aber - wie bei den Pyramidentexten, den Philä-Inschriften und denen der nubischen Tempel - auch sehr umfangreich sein. Nur ein geringer Teil dieses Bestandes war seinerzeit im Rahmen der Wörterbucharbeit zu Beginn unsers Jahrhunderts inventarisiert worden.

Ein wichtiges Desiderat, das in der Berliner Wörterbuch-Arbeit zu allen Zeiten kaum eine Rolle gespielt hat, ist die Aufnahme von Belegen zur Wortdiskussion, d.h. die Durchsicht der gesamten einschlägigen ägyptologischen Literatur auf Hinweise zu neuen Wörtern bzw. bei den schon vorhandenen zu neuen Schreibungen, Bedeutungen usw. Für einen bestimmten Zeitraum sind die Resultate einer solchen Arbeit bei Meeks gesammelt. Für den Fortgang der erforderlichen Recherchen muß jedoch wesentlich mehr Material verarbeitet, d.h. durchgesehen werden - mindestens alle Veröffentlichungen von 1925 an unter der Annahme, daß bis zur Ausarbeitung des ersten Bandes des Wörterbuchs die Autoren (Erman, Sethe und Grapow) alles Einschlägige parat hatten, es somit im Wörterbuch verarbeitet ist. Die bei dieser Arbeit neu gefundenen Wörter werden sofort der BWL zugefügt, ebenso Präzisierungen der Wortbedeutung.

Die Aufgaben für die Schaffung eines neuen Corpus ägyptischer Texte mit Hilfe von Computern als Grundlage jeder weiteren lexikographischen Arbeit sowie die Schaffung aller genannten Analysehilfsmittel sind so vielschichtig und bedürfen der Durcharbeitung eines derart immensen Materials, daß - wie in der Anfangsphase der Wörterbuch-Arbeit - die Zusammenarbeit mit anderen deutschen Akademien notwendig ist; Vorstellungen hierzu bestehen bereits. Auch wird die internationale Kooperation zur Bewältigung der Aufgaben unumgänglich sein.